

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 9

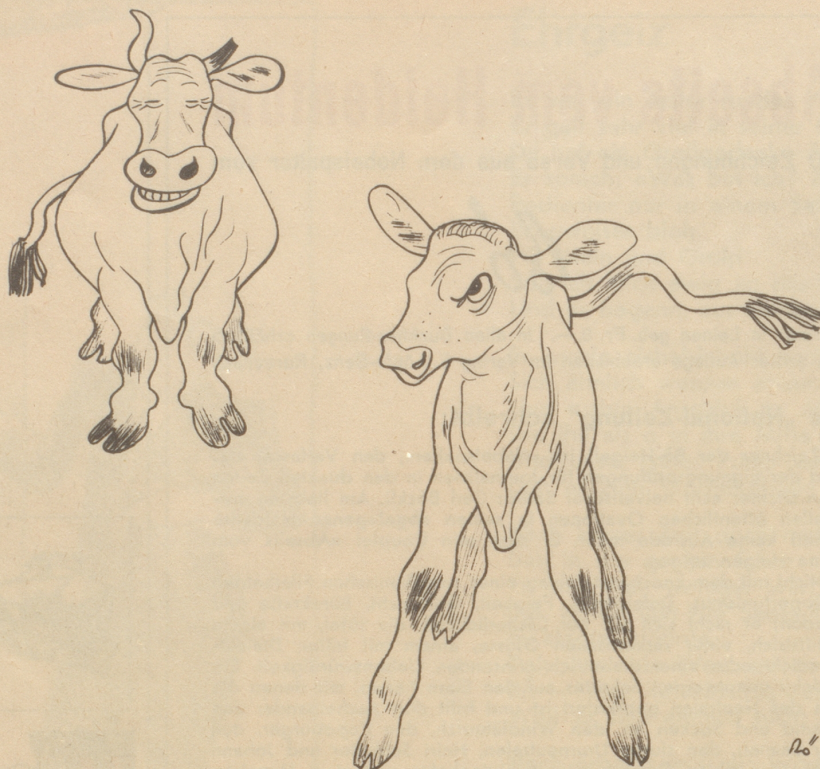
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schlachtvieh-Überfluß und Absatzschwierigkeiten im Kanton Freiburg I

Das ischt des Chälbleins Los auf Erden:
 Wenn es das Glück hat, welsch zu sein,
 Läßt man ihm Zeit, zur Kuh zu werden,
 Und dann als solche alt wie Schtein.

Es ischt verraten und verloren,
 Sofern es aus der Oschtschweiz schtammt,
 Zwecks Gulasch wird es hier geboren,
 Als Opfer vom Ernährungsamt.

Man fragt sich ab und zu, weshalb
 Hascht Du es besser, welsche Kuh,
 Beziehungsweise welsches Chalb?
 Weshalb, fragt man sich ab und zu.




Alex Imboden
 früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
 Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
 Nähe Café Ryfli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Die Weisheit des Tiberius

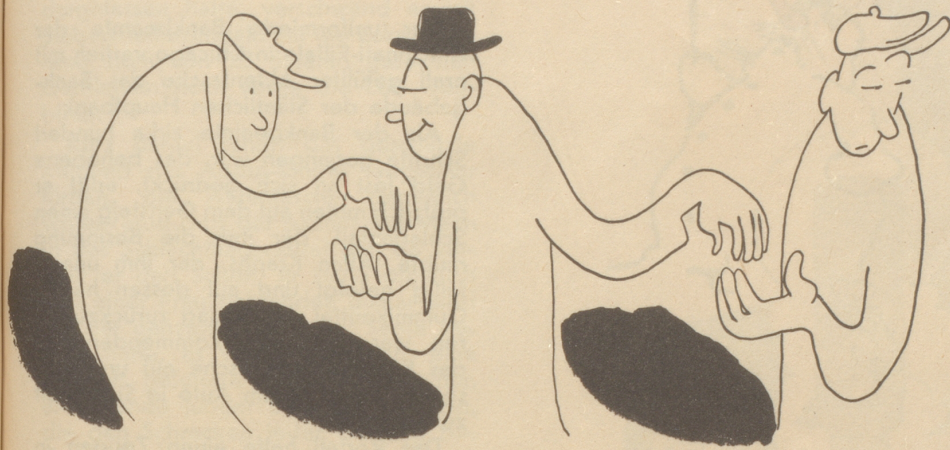
Als dem Tiberius einst einer seiner
 Verwalter mehr Tribut als nötig brachte,
 wurde der eifrige Steuereintreiber mit
 den folgenden Worten verwarnt: «Ich
 wünsche meine Schäflein wohl gescho-
 ren, aber nicht rasiert!» Picture Post.

Dem Steuervogt vom Setzer zur Beachtung
 empfohlen!

Willy Dietrich
Bern
 Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar



Use mit der Wohret!



Viele Köche versalzen den Brei... Viele Hände verteuern die Uhr...

Den Beweis dazu liefert folgende wahre Geschichte, die im Kanton Uri passiert ist. Dort hat eine gute Frau von einem Gelegenheitsuhrenverkäufer eine Plaqué-Damenuhr im Werte von Fr. 50.- gekauft und schreibe mit Fr. 510.- bezahlt und dies in der Annahme, sie erhalte eine Golduhr. Die Uhr war seit Verlassen der Fabrik durch so viele Hände gegangen, dass sich der Preis schliesslich verzehnfachte und das Plaqué — oh, Wunder — zu reinem, edlem Golde wurde. (Wahrscheinlich, weil sich so viele damit die Hände gewaschen hatten.)

Dieser Fall zeigt, dass der Schlaue und Ueberkluge immer noch einen Schluarn findet und dass der Weg zum Uhrmacher immer noch der beste ist.

Die Verdienstmarge der Uhrmacher wird durch sie im Einverständnis mit den Uhrenfabrikanten festgesetzt und zwar in der Weise, dass dem Publikum ein möglichst hoher Gegenwert geboten werden kann. Ein Uhrmacher, der den Wert einer Uhr selbst abschätzen kann, wird stets den gerechten Preis verlangen, nicht aber ein berufsunkundiger Gelegenheitsuhrenverkäufer, der seinen Verkaufspreis unabhängig vom realen Wert der Uhr, je nach dem von ihm bezahlten Preis festsetzt.



Nahezu 1000 Uhrenfachgeschäfte, erkenntlich an diesem Zeichen, geben Ihnen in allen Fragen die Uhr betreffend, Auskunft. Sie finden dort ein wohlsortiertes Lager Uhren aller Art sowie, und zwar nur in diesen Geschäften, die weltbekanntesten Schweizer Qualitätsuhren.

nix geht über die ächte



Blauband Brissago



Dem Hansli
sis Libli...
Dem Maa
sini Socke...

ich nimm nu SUN-Wulle
... die gaht nöd i
... die filzt nöd.



Das isch
d'Etikette!



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 6.75 auf Postscheckkonto IX 637 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der kostenlosen Zustellung im Monat März

Nur für Neuabonnenten.

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

HORMONE - LECITHIN
SEX44



Bewährt bei

Impotenz,
Nervenschwäche,
vorzeitigem Altern

Für Männer: Fr. 7.15, 13.40,
Kur Fr. 34.20 + Wust.
Für Frauen: Fr. 7.65, 14.40,
Kur Fr. 37.20 + Wust.

In Apotheken.
Prospekt gratis durch
Löwen-Apotheke Lenzburg-A

SEX44



Getta

Bahnhofstr. 98 Zürich / Filiale St. Moritz

Geldvorschüsse

sobald an sichere Rückzahler. Bequeme monatliche Rückzahlung. Kein Avis an den Arbeitgeber usw., keine indiskr. Auskünfte. Anfragen mit Rückporto unter Chiffre 4224 an Nebelspalter-Verlag, Rorschach.